



Marstall

Der an der Kastanienallee gelegene Marstall wurde 1821-24 anstelle eines alten Reitstalls errichtet und diente bis zur Wiedereröffnung des Theaters 1998 als Sommertheater. Heute finden hier wieder kulturelle Veranstaltungen statt.



Schlosskirche

Von 1844 bis 1846 entstand das spät-klassizistische Gebäude nach Plänen der Baumeister Friedrich August Stüler und Johann Gottfried Steinmeyer. Zunächst wurde es als Kursalon mit Tanzsaal genutzt. 1891/92 wurde der Salon zu einer Kirche umgebaut.



Fürstendenkmal

Fürstin Luise ließ das Denkmal zum Andenken an ihren Gatten und Stadtgründer aus weißem Carrara-Marmor errichten. Auf einem Postament erblicken Sie die überlebensgroße Ganzfigur des Fürsten in der Uniform des frühen 19. Jahrhunderts (Fertigstellung 1859).



Stadt- und Parkführungen

Die von einem ausgebildeten Stadt- und Parkführer geleiteten Rundgänge beginnen und enden auf dem Vorplatz der Orangerie. Dem Betrachter soll der Einklang von Park, Residenzstadt und dem leider nicht mehr vorhandenen Schloss Putbus vermittelt werden. Das größte und wichtigste Gebäude fehlt, dennoch ist dieser Ort mit dem Nachlass des Fürsten Wilhelm Malte I. sehenswert. Aus einer Vision heraus entstanden, jedoch meisterhaft umgesetzt und vollendet, stellt der innerstädtische Kern von Putbus noch heute ein fast geschlossenes Bau- und Gartenensemble dar.



Führungen

von April bis Oktober: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, Dauer: 2 Stunden, Treffpunkt: 11:00 Uhr Vorplatz der Orangerie, Preis: 4 Euro pro Person, 3 Euro mit Kurkarte, Kinder bis zum 14. Lebensjahr können kostenfrei teilnehmen.

Stadtbummel

von April bis Oktober: jeden Sonntag, Dauer: 1 Stunde, Treffpunkt: 11:15 Uhr Bahnhof Putbus, kostenfrei

Sonderführungen

für Gruppen (ca. 2 Stunden.) ganzjährig nach Voranmeldung, Treffpunkt und Termin nach Vereinbarung bis 20 Personen, 46 Euro, ab 21 Personen 77 Euro, Dauer: 2 Stunden